

Der Tierschützer Ernst Ulich wurde am 16. September 100 Jahre alt!

Dem Jubilar gebührt eine besondere Ehre, denn sein Lebensweg ist geprägt von außergewöhnlichem ehrenamtlichen und sozialen Engagement: Noch weit bis in sein 98. Lebensjahr hat sich Ernst Ulich nach Kräften unermüdlich für den Tierschutz eingesetzt. Täglich hat er in seinem Wohngebiet Familien mit Kindern ansprechende und altersgerechte Kinderheftchen angeboten, die über Ernährung, die Haltung der „Nutz“tiere, über Zirkustiere und Naturschutz informierten – bis der erste Corona-Lockdown seinen Einsatz beendete. „Mit gewinnendem Humor und Optimismus blieb er auch nach seiner Pensionierung seiner Bildungsaufgabe treu, nun aber widmete er sich dem Tierschutz, und ganz besonders der Aufklärungsarbeit über die Massentierhaltung.

Wir gratulieren ihm von Herzen und blicken auf seine fast 40 Jahre währende richtungsweisende Arbeit in der Tierschutz-Pädagogik zurück. Er ist Pionier und Vorbild der konsequenten ehrenamtlichen Arbeit an Schulen. Im Laufe von fast 40 Jahren hat er hunderte von Klassen an Schulen Berlins, dazu in vielen Städten Deutschlands und in den Seminarräumen bei der Grünen Woche in Berlin über die Grausamkeit in den Massentierhaltungen und die eigene Verantwortung beim Essen aufgeklärt. Vermutlich ist sein Beitrag dazu, dass Berlin heute als Hochburg der Vegetarier und Veganer gilt, beachtlich!

Seinen Tierschutz-Einsatz begann Ernst Ulich zunächst Anfang der 80er Jahre beim Verein gegen Tierquälerische Massentierhaltung e.V. (VgtM – heute ProVieh). „Angesteckt hatte ich ihn, da ich als Mitglied bereits Informationsarbeit machte“, sagt seine Tochter Karin Ulich. Er war viele Jahre im Vorstand der Vereinsgründerin Margarethe Bartling eine treue Stütze und war ihr bis zu ihrem Tod freundschaftlich verbunden.

Als Vorstandsmitglied, Organisator und Betreuer der seinerzeit etwa 15 Kontaktbüros des damaligen Vereins motivierte und unterstützte er deutschlandweit Vereinsmitglieder bei ihren Tierschutz-Einsätzen.

Im Jahr 2000 gründete er den Verein „Tier & Mensch e.V.“ Zahlreiche ansprechend gestaltete farbige Informationsblätter in einfacher und zugleich überzeugender Sprache für die Verbraucher und speziell für Jugendliche sind von ihm im Umlauf. Kleine informative Handzettel, zum Beispiel zur Eierkennzeichnung, waren immer von Ernst Ulich verfasst, wie auch die meisten der „Berichte und Mitteilungen“ des Vereins.

Auf zahlreichen Infoständen bei Heimtiermessen, Tierschutz-, Kinder- und Umweltfesten verteilte er Tausende von Flyern und Kinderheftchen. Seine Worte dazu garantierten Aufmerksamkeit und weckten das Interesse der Eltern und Kinder. Sein Unterricht fesselte die Schüler durch seine lebendigen, humorvollen Erklärungen, begleitet von Bildmaterial. Maria Groß, „Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V.“ (AGfaN) erinnert sich:

„Etwa 600 Informationsstände organisierte und betreute er zusammen mit Gleichgesinnten. Bei Heimtiermessen überall in Deutschland hatten wir gemeinsam mit seiner Gefährtin Helga Salehi, Ingrid und Eckard Wendt, Vorsitzender der AGfaN, Informationsstände. Schüler und besonders junge Mädchen und Frauen, die ihn umringten, hingen förmlich an seinen Lippen, wenn er sprach!“ Seit 1992 war es dank seiner Initiative im VgtM gelungen, mehr als 20 Jahre lang jedes Jahr 10 Tage lang auf der Grünen Woche mit Informationsstand und Vorträgen vor 12 bis 15 angemeldeten Schulklassen präsent zu sein!

Zum Alltag von Ernst Ulich gehörten auch Kontrollen von Eierverkäufen auf Wochenmärkten und in Geschäften sowie Strafanzeigen, Artikel in Zeitungen und Zeitschriften, Schreiben an Politiker, Leserbriefe. Als Geschäftsführer des Vereins „Tier & Mensch e.V.“ in Berlin und Umgebung leistete er unermüdlich Aufklärungsarbeit. Auch eine äußerst informative Internetseite pflegte er für diesen Verein mit zahlreichen eigenen Beiträgen, die zusätzlich 4x jährlich in Schriftform herausgegeben wurden. Erst vor drei Jahren wurde ihm die Vereinsführung zur übermäßigen Belastung und der Verein Tier & Mensch e.V. aufgelöst.

Sein großes Lebenswerk wurde 2008 mit dem Tierschutzpreis der Rönn-Stiftung und 2009 mit dem Berliner Tierschutzpreis gewürdigt.

Wir sind ihm sehr dankbar und werden im Namen seiner Tierschutz-Weggefährten in seinem Sinne weiter!

Karin Ulich

Ingrid und Eckard Wendt sowie **Maria und Friedrich Groß** von der Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V. (AGfaN)

Elisabeth Petras vom Politischen Arbeitskreis für Tierrechte e.V. (PAKT)

Anmerkung: Dieser Text beruht teilweise auf Zitaten der Laudatio des verstorbenen Edgar Guhde (PAKT) zum Preis der Hans-Rönn-Stiftung 2009-



Ernst Ulich (2. v. rechts) mit treuen Unterstützerinnen (v. l.) Maria Groß, drei Berliner Helferinnen und Helga Salehi